

# Sechszehnter Jahresbericht

des

# Gewerbevereins zu Riga

für das Jahr 1881.

(Vorgelegt der Generalversammlung des Vereins am 22. Februar 1882.)



Riga.

Gedruckt in der Müller'schen Buchdruckerei (Herderplatz Nr. 2).

1882.

Von der Censur erlaubt.

Riga, den 16. Februar 1882.

1882

Indem der Vorstand diesen 16. Jahresbericht der General-Versammlung vorlegt, darf er nicht unterlassen, jenes trauervollen Ereignisses zu gedenken, welches am 1. März vorigen Jahres das Reich und insbesondere auch unsere Provinzen und unsere Stadt mit tiefem Schmerz erfüllte: der gewaltsame Tod unseres Herrn und Kaisers stempelt das Jahr 1881 zu einem Trauerjahr in der Geschichte des russischen Reiches.

Da die Moskauer Ausstellung in das Jahr 1882 verlegt wurde, mußte unsere für dieses Jahr geplante **Baltische Gewerbeausstellung** bis zum Jahre 1883 aufgeschoben werden. Das ist nun schon der zweite Aufschub, den dieselbe erfahren hat; bei manchem Mißstande wird dieser Umstand gewiß auch manchen Nutzen für das Gelingen der Gewerbeausstellung bringen. Der Gewerbeverein hat zunächst noch keine Gelegenheit gehabt, unmittelbar an dem Ausstellungswerk sich zu bethätigen; dagegen aber hat die vorige Generalversammlung gemäß dem Antrage des Vorstandes beschlossen, einen werthvollen **Ehrenpreis** zu stiften, welcher von der Ausstellungs-Jury dem besten Erzeugniß eines baltischen Handwerkers zuerkannt werden soll, und sie hat ferner beschlossen, daß innerhalb des Gewerbevereins eine **Garantie-Subscription** eröffnet werde, auf Grund deren der Verein sich an den Garantiezeichnungen für die Gewerbeausstellung betheiligen könnte. Gemäß dem Resultat dieser Subscription hat nun der Gewerbeverein einen **Garantiebetrag** von 3000 Rubeln gezeichnet.

Die **Zeichenkammer des Gewerbevereins**, deren Reorganisation der Vorstand in's Auge gefaßt hatte, ist nicht wieder aufgelebt. Dagegen suchen zur Zeit drei private Zeichenkammern den Bedürfnissen nach Decorations- und Möbelzeichnungen zu genügen.

Die **Gewerbeschule** des Gewerbevereins hat im verflossenen Jahre, wie aus dem Bericht der Unterrichtscommission genauer ersehen werden kann, zwei bedeutungsvolle Ereignisse zu verzeichnen gehabt, nämlich einerseits die Ueberführung in das Ressort des Ministeriums der Volksaufklärung und zweitens die Gewährung der seit Jahren erbetenen Vorrechte bezüglich der allgemeinen Wehrpflicht. Die Gewerbeschule ist nach wie vor der Stolz und die Freude des Gewerbevereins, — aber sie ist auch sein Sorgenkind!

Bis hierzu hat zwar der Vorstand mit Hilfe der Stadtverwaltung und des Börsencomité die nothwendigen Bedürfnisse der Schule noch jedes Mal befriedigen können, — jedoch, trotz aller Sparsamkeit, leider nicht ohne die vorhandenen Vereinsmittel zu überschreiten. Schon das Budget der Unterrichtscommission pro 1881 weist ein Deficit von 866 Rbl. auf, d. h. obgleich der Gewerbeverein aus seinen Mitteln bereits 4950 Rbl. für die Schule angewiesen hatte, blieb ein noch zu deckender Rest von 866 Rbl. übrig, für welchen selbstverständlich der Gewerbeverein die volle Verantwortlichkeit auf sich nahm, für welchen er aber in der That keine Deckung in seinen Einnahmen finden konnte. Aus dem realisirten Budget pro 1881 ist nun zu entnehmen, daß das tatsächliche Deficit nicht nur 866 Rbl. — sondern 2150 Rbl. 92 Kop. beträgt! Es fiel nämlich aus vom Gewerbeverein unabhängigen Gründen die Subvention des Börsencomité im Betrage von 1500 Rbl. fort, während andererseits die Ausgaben durch peinlichste Sparsamkeit um 215 Rbl. 8 Kop. hatten verringert werden können.

Somit kostete die Schule dem Gewerbeverein im Jahre 1881 die Summe von 7100 Rbl. 92 Kop., wozu noch ein früherer Zukurzschuß der Unterrichtscommission im Betrage von 563 Rbl. 31 Kop. kommt, welcher bis zum Jahre 1881 als Forderung des Gewerbevereins an die Unterrichtscommission vorgetragen wurde, weil eine anderweitige Deckung in Aussicht genommen war; da nun aber jene anderweitige Deckung ausgeblieben

ist, so hat der Gewerbeverein im Jahre 1881 auch mit diesem Betrage belastet werden müssen.

Das Budget der Unterrichtscommission pro 1882 hat in den Ausgaben auf 13,002 Rbl. 50 Kop. festgestellt werden müssen. Da nun auch in diesem Jahre auf die Subvention des Börsencomité nicht gerechnet werden darf und das Schulgeld sowie die übrigen Subventionen zusammen nur 4850 Rbl. ergeben, da ferner der Gewerbeverein nach Maßgabe seiner Einnahmen nur 4950 Rbl. für die Schule verfügbar hat, so ergibt sich im Budget der Unterrichtscommission für das Jahr 1882 ein Deficit von 3202 Rbl. 50 Kop., welches selbstverständlich vom Gewerbeverein zu decken ist. Wenn also nicht anderweit Abhilfe geschafft werden kann, so muß der Gewerbeverein in diesem Jahre für seine Gewerbeschule im Ganzen 8152 Rbl. 50 Kop. ausgeben.

Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß die Gewerbeschule nicht mehr aus den Einnahmen des Vereins erhalten wird, sondern bereits an dem Capital desselben zehrt.

Es ist selbstverständlich, daß der Vorstand bei solcher Sachlage auf Mittel und Wege sinnen mußte, wie einerseits der Gewerbeverein vor einer verderblichen Ueberlastung geschützt und wie andererseits doch die Gewerbeschule, dieser schönste Denkstein der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, in ihren fortschreitenden Bedürfnissen und im Fortschritt ihrer Entwicklung sichergestellt werden möge.

Das Resultat der Erwägungen des Vorstandes soll in Form eines bezüglichen Antrages der diesjährigen Generalversammlung vorgelegt werden, welcher nebst den Motiven demnächst im Druck erscheinen wird.

Mit dem Beginn des letzten Verwaltungsjahres schied aus dem Vorstande der Vicepräsident Herr Professor W. Ritter, jedoch widmete derselbe seine unermüdlige und erfolgreiche Thätigkeit auch noch während dieses Jahres der Vortragscommission und namentlich auch der Commission für die Discutirabende. Mit dem Schlusse

dieses Verwaltungsjahres verläßt nun Professor Ritter unsere Stadt, um in seiner Heimath einen Lehrstuhl am Polytechnikum zu Zürich anzunehmen. Professor Ritter hat in wenigen Jahren bei uns Wurzel zu fassen gewußt, und er mag in seine Heimath das angenehme Bewußtsein mitnehmen, daß wir seiner dankbar und gern gedenken werden.

Im Laufe des Verwaltungsjahres schied aus der Unterrichts-Commission und aus dem erweiterten Vorstande Herr Dr. C. von Haffner, Excellenz. Als die Unterrichtscommission bei dieser Gelegenheit in Anbetracht der langjährigen und überaus dankenswerthen Wirksamkeit dieses allgemein geehrten Mitgliedes dasselbe zum Ehrenmitgliede der Unterrichtscommission ernannte und beim Vorstande um Bestätigung dieser Ernennung nachsuchte, da ertheilte der Vorstand mit Genugthuung diese Bestätigung und sprach der Unterrichtscommission seine vollständige Uebereinstimmung aus.

Wegen der Landestruer wurde im vergangenen Jahre von einer Feier des **Stiftungsfestes** abgesehen. In diesem Jahre soll dasselbe am 6. März gefeiert werden und der Vorstand spricht die Hoffnung aus, daß die Mitglieder möglichst zahlreich sich daran theilnehmen werden. Denn solch ein gemeinsames Fest stärkt wiederum den Geist der Zusammengehörigkeit und im persönlichen Verkehr können die den verschiedensten Berufsclassen angehörenden Mitglieder sich wiederum davon überzeugen, daß uns Alle ein starkes und unzerreißbares Band zusammenhält: die gemeinsame Arbeit für die Heimath und die Vaterstadt.

# I. Personalbestand und Organisation.

## § 1. Mitgliederliste.

Beim Beginn des Jahres 1881 zählte der Verein 4159 Mitglieder, welche sich dem Berufe nach folgendermaßen vertheilten:

Handwerker und ähnliche Berufe . . .	1099
Kaufleute " " " . . .	1881
Techniker und Künstler . . . . .	185
Literaten, Beamte, Militärs etc. . . .	994

Summa 4159

Dazu kamen:

im Januar . . . . .	227
" Februar . . . . .	86
" März . . . . .	21
" April . . . . .	13
" Mai . . . . .	17
" Juni . . . . .	—
" Juli . . . . .	—
" August . . . . .	36
" September . . . . .	133
" October . . . . .	112
" November . . . . .	101
" December . . . . .	46

Summa 792

In derselben Zeit hat der Verein verloren durch den Tod (65), Austritt etc. im Ganzen 872 Mitglieder, so daß am Schlusse des Jahres 1881 dem Verein 4079 Mitglieder angehörten, worunter 4 Ehrenmitglieder, 1 permanentes Mitglied auf 10 Jahre und 1 correspondirendes Mitglied.

Außerdem wurden im Jahre 1881 37 Damenkarten gelöst.

Die Mitglieder des Vereins vertheilen sich nach den Berufs-  
klassen wie folgt:

		Transport 3748
Kaufleute . . . . .	914	Wrafer . . . . . 28
Commis . . . . .	822	Expediture . . . . . 30
Handwerksmeister . . . . .	398	Landwirth . . . . . 7
Handwerksgesellen . . . . .	527	Gutsbesitzer . . . . . 27
Beamte . . . . .	338	Kaufmannsöhne . . . . . 1
Eisenbahnbeamte . . . . .	134	Buchdrucker . . . . . 48
Telegraphenbeamte . . . . .	45	Litho-, Typo-, Photographen 11
Ministeriale . . . . .	16	Graveure . . . . . 4
Advocaten . . . . .	64	Bildhauer . . . . . 5
Literaten . . . . .	28	Zahnärzte . . . . . 7
Lehrer . . . . .	106	Thierärzte . . . . . 3
Ärzte . . . . .	37	Militairpersonen . . . . . 13
Apotheker . . . . .	42	Bühnenmitglieder . . . . . 16
Professore . . . . .	15	Portraitmaler . . . . . 3
Pastore . . . . .	15	Musiker . . . . . 27
Studenten . . . . .	5	Schiffscapitaine und Seeleute 21
Polytechniker . . . . .	113	Förster und Forstbeamte . 7
Techniker . . . . .	22	Restaurateure . . . . . 23
Architekten . . . . .	23	Sigger, Messer, Ankernecken 23
Revisore . . . . .	17	Gärtner . . . . . 19
Ingenieure . . . . .	43	Köche . . . . . 2
Kentiers . . . . .	24	Diener . . . . . 6
Zusatz	3748	Summa 4079

### Recapitulation:

Handwerker und ähnliche Berufe	1012	oder	24,81 pCt.
Kaufleute und ähnliche Berufe .	1876	„	45,99 „
Techniker und Künstler . . . . .	249	„	6,10 „
Literaten, Beamte, Militairs zc.	942	„	23,10 „
Summa	4079		



Die Mitgliederbewegung seit dem Bestehen des Vereins wird durch folgende Tabelle veranschaulicht:

Jahr. Ultimo.	Gesamtt- zahl.	Handwerker und ähnliche Berufe.		Techniker und Künstler.		Kaufleute u.		Literaten, Beamte und Militärs.	
		Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.
1865	853	470	55	52	6	180	21	151	18
1866	1136	424	37	68	6	397	35	247	22
1867	1410	485	35	88	6	515	37	322	22
1868	1435	486	34	103	7	517	36	329	23
1869	1813	580	32	117	6	686	38	430	24
1870	2645	821	31	182	7	1063	40	579	22
1871	3326	1006	30	240	7	1349	41	731	22
1872	3541	964	27	302	9	1574	44	701	20
1873	3680	993	27	206	6	1560	42	921	25
1874	3794	1033	27	221	6	1634	43	906	24
1875	3874	1024	26	226	6	1638	42	987	26
1876	3933	994	25	234	6	1723	43	982	26
1877	3949	973	25	199	5	1701	42	1076	28
1878	4000	978	24½	279	7	1743	43½	1000	25
1879	3954	1029	26	193	5	1771	45	961	24
1880	4159	1099	26½	185	4½	1881	45	994	24
1881	4079	1012	25	249	6	1876	46	942	23

## § 2. Der Vorstand und der erweiterte Vorstand.

Die Generalversammlung vom 7. März 1881 erwählte nachstehende 14 Herren zu Vorstehern des Vereins: Ingenieur George Armitstead, Tischlermeister G. F. Bernhardt, Altermann F. Brunstermann, Kaufmann Julius Burchard, Oberlehrer Dr. J. Girgensohn, Malermeister W. Harmjen Altester M. B. Heede, Secretair C. Hillner, Assessor Eduard Hollander, Professor C. Pfuhl, Advocat D. v. Radecki, Stellmachermeister F. Rosenberg, Oberlehrer H. Westermann, Kaufmann A. Wircäu.

Kraft des ihm zustehenden Rechts wählte der Sängerkreis den Herrn Tischlermeister J. Hübbe in den Vorstand.

Am 11. März 1881 constituirte sich der Vorstand und vertheilte unter seine Mitglieder die Geschäfte folgendermaßen:

Präsidium: Assessor Eduard Hollander.

Vicepräsidium: Secretair C. Hillner.

Erstes Schriftführeramnt: Advocat D. v. Radecki.

Zweites Schriftführeramnt: Ingenieur George Armitstead.

Delegation in die Unterrichtscommission: Professor C. Pfuhl.

" " " Bibliothekcommission: Secretair C. Hillner.

" " " Discutirabendcommission: Oberlehrer H. Westermann.

" " " Vortragscommission: Oberlehrer Dr. J. Girgensohn.

" " " Vergnügungcommission: Stellmachermeister F. Rosenberg.

" " " Hauscommission: Tischlermeister J. Hübbe.

" " " Gewerbecommission: Tischlermeister G. F. Bernhardt.

Cassadelegation: Aeltermann F. Brunstermann, Kaufmann J. Burchard, Malermeister W. Harmjen, Aeltester M. B. Heede, Kaufmann A. Wircäu.

#### Der erweiterte Vorstand.

Den erweiterten Vorstand bildeten:

1) Die Glieder des Vorstandes.

2) Die Präsiden und Schriftführer sämtlicher Commissionen.

3) Folgende 10 aus der Zahl der Vereinsglieder auf der Vorstandssitzung vom 20. Mai 1881 erwählten Vertreter des Vereins:

Herr Stadthaupt R. Büngner.

" Director F. Berg.

" Rathsherr Aug. Bertholz.

" Aeltester C. Grade.

- Herr Notair C. Hausmann.  
 „ Stadtrath Alfred Hillner.  
 „ „ C. v. Holst.  
 „ Director Kieferichy.  
 „ Dr. jur. J. C. Schwarz.  
 „ dim. Meltermann Taube.

### § 3. Die Commissionen.

Beim Beginn des Vereinsjahres 1881 bestanden innerhalb des Vereins folgende ständigen Commissionen:

- a. die Unterrichtscommission,
- b. die Vortragscommission,
- c. die Discutirabendcommission,
- d. die Bibliothekcommission,
- e. die Vergnügungcommission,
- f. die Hauscommission,
- g. die Untersuchungscommission,
- h. die Cassadelegation,
- i. die Schulhauscommission,
- k. die Gewerbecommission.

Bestand der ständigen Commissionen:

#### a. Die Unterrichtscommission.

Die Unterrichtscommission hat 2 Ehrenmitglieder, nämlich Herrn C. von Mensenkampff-Puderküll und Dr. C. von Haffner, Excellenz.

Präsident: Se. Magnificenz der wortführende Bürgermeister  
 Ed. Hollander.

Vizepräsident: Director F. Berg.

Schriftführer: Redacteur B. Wittschewsky.

Cassaführer: Kaufmann A. Wircan.

Delegirte in den Vorstand: Schlossermeister Just und  
 Redacteur Wittschewsky.

Delegirter des Vorstandes: Professor Pjuhl.

Glieder: Instrumentenmacher Null.  
 Tischlermeister Bernhardt.  
 Rathsherr A. Bertholz.  
 Stadtverordneter Burhard.  
 Generalconsul Deubner.  
 Maurermeister Dohnberg.  
 Stadtverordneter E. Grade.  
 Schlossermeister Just.  
 Tischlermeister Libbert.  
 Professor Lieventhal.  
 Stadtschulendirector Schweder.  
 Tischlermeister Steinbach.  
 Consulent Dr. von Beh.  
 Kaufmann A. Wirkau.  
 Director der Gewerbeschule D. Poelchau.  
 Delegirte der Lehrerconferenz: Docent Arnold und  
 Lehrer D. Felsto.

#### b. Die Vortragscommission.

Präsident: Professor Th. Groenberg.  
 Vicepräsident: Regisseur Franz Treller.  
 Schriftführer: Secretair Otto Mueller.  
 Delegirte in den Vorstand: Professor Groenberg und  
 Secretair Mueller.  
 Glieder: Gymnasiallehrer A. Ascharin.  
 Dr. phil. A. Bertels.  
 Advocat G. v. Böttcher.  
 Oberlehrer Dr. J. Girgensohn.  
 Docent G. Kirstein.  
 Oberpastor Mag. J. Lütkenz.  
 Maschineningenieur Fr. Nauk.  
 Maurermeister Raabe.  
 Professor W. Ritter.  
 Schauspieler D. Wischer.

## c. Die Discutirabendcommission.

Präsident: Oberlehrer H. Westermann.

Vizepräsident: Professor W. Ritter.

Schrift- und Cassaführer: Lehrer A. Spunde.

Delegirte in den Vorstand: Architekt J. Baumann und  
Concursbuchhalter Th. Geerh.

Sectionspräsidenten waren außer dem Commissionspräsident:  
Stadtingenieur A. Agthe, Architekt J. Baumann und Professor W. Ritter.

Glieder: Notair cand. jur. Bergengrün.

A. Doellen (trat im September ein).

Lehrer J. E. Effer.

Advocat J. Einberg.

Advocat H. Hollander (schied im April aus).

Docent G. Kirstein (schied im October aus).

Dr. med. J. Krannhals.

Polotechniker G. v. Besser (schied im Sept. aus).

Ingenieur F. Raud.

Telegraphen-Inspector A. Pfefferling.

Mechaniker Raasche 2 (trat im Septbr. ein).

Braumeister G. Schröder.

Secretair A. Tobien (trat im März ein).

Notair G. Werner.

Dr. med. R. Wolferz.

Advocat D. Zimmermann.

## d. Die Bibliothelcommission.

Präsident: Kaufmann R. Braun.

Vizepräsident: „ Th. Busch.

Schriftführer: Eisenbahnbeamter Th. Petersen.

Leiter des Lesetisches: Beamter A. Schulz.

Delegirte in den Vorstand: Der Präsident und der Schriftführer.

Glieder: Kaufmann H. Bachmann.

Notair G. Bergengrün.

Glasermeister H. Beyermann.

Notair C. Blumenbach.

Schulvorsteher Fr. Cziesch.

Apotheker W. Grasmus.

Etuismacher Görtchen.

Accisebeamter Larsen.

Notair O. Mueller.

Kaufmann A. Molien.

Beamter C. Petersen.

„ „ Dr. Schmidt.

Cand. jur. C. Gruvé.

„ „ W. Hillner.

„ hist. B. Hollander.

Buchhändler A. Wittschewsky.

Von diesen Herren schied im Laufe des Jahres aus Beamter A. Schulz und es wurde an dessen Stelle zum Leiter des Lesetisches Notair C. Bergengrün erwählt. Die vier zuletzt genannten Herren traten zu Ende des Jahres 1881 in die Commission ein.

#### e. Die Vergnügungscommission.

Präsident: Concurabuchhalter Th. Geertz.

Vizepräsident: Tischlermeister J. Hübbe.

Erster Schriftführer: Kaufmann J. Becker.

Zweiter Schriftführer: Handlungscommis F. Asmus.

Buchhalter: Handlungscommis Th. Ruedede.

Archivar: Kaufmann F. Seeberg.

Glieder: Viceconsul W. Breslau.

Regisseur C. Butterwed.

Maler J. Hecht.

Friseur C. Heidrich.

Opernsänger Edwin Hinrichs.

Handlungscommis O. Klockmann.

„ „ O. Lutz.

Goldschmiedemeister F. Mullack.

Handlungscommis H. Rauch.  
 Kaufmann F. W. Reinsbagen.  
 Stuhlmacher G. Rickz.  
 Stellmachermeister F. Rosenberg.  
 Handlungscommis W. Schachow.  
 Kaufmann Ch. Seelig.  
 Musikdirector C. Siegert.  
 Handlungscommis G. Slevogt.

Delegirte in den Vorstand: Th. Geerz und F. Seeberg.

Außerdem sind im Laufe des Jahres mehr oder weniger thätig gewesen: Tapezierer H. Friedrich, Handlungscommis F. Frisch, Telegraphenbeamter Jul. Sübbe, Kaufmann A. Meisch, Kaufmann Hugo H. Meher, Kaufmann Rich. Pfaff, Eisenbahnbeamter Th. Stephan, Handlungscommis W. Werner-Rosenbach.

#### f. Die Hauscommission.

Präsident: Tischlermeister J. Sübbe.

Vizepräsident: Klempnermeister J. Hidde.

Erster Schriftführer: Beamter W. v. Mecklenburg.

Zweiter Schriftführer: Beamter Leo.

Buchhalter: Kaufmann Nöckel 1.

Delegirter in den Vorstand: J. Hidde.

Delegirter in die Vergnügungscommission: J. Sübbe.

Inspection für das Inventar und Haus: J. Sübbe  
 und J. Hidde.

Inspection für die Billards: L. Hackenthal und  
 C. v. Dombrowsky.

Inspection für die Regelbahnen: A. Lockmann u. Nöckel 2.

Außerdem waren in die Hauscommission gewählt worden die Herren: von Graßmann, Beamter, A. Weiß, Buchhalter, P. Winal, Kaufmann, F. Meher, Handlungscommis, Wilpert, Beamter, Gebhardt, Graveur, Dautert, Kunstgärtner, J. Buß, Kaufmann, W. Jansohn, Tapezierer, C. Homö, Beamter, J. Michelson, Bildhauer, M. Chirofch, Handlungscommis.

Im Laufe dieses Vereinsjahres traten aus die Herren:  
 W. Möller, L. Kink!, Radunsk 1, Radunsk 2 und  
 N. Köhne.

g. Die Untersuchungscommission.

Präses: Notair Fr. Fossard.

Schriftführer: Kaufmann Robert Braun.

Glieder: Stadtältermann Fr. Brunstermann.

Kaufmann Alex. Feldtmann.

Beamter Fleischer.

Ältester Foh.

Stadtauctionator G. Th. Geerk.

Notair Ernst Petersen.

Schneidermeister G. D. Weichler.

Goldarbeiter Weikel.

h. Die Kassendelegation.

Präses: Kaufmann Julius Burchard.

Vicepräses: Ältester M. B. Heede.

Kassensführer: Kaufmann Arnold Wircan.

Vorsteher für die Mitgliedskarten: Malermeister W.  
 Harmjen.

Vorsteher für die Rentenzahlungen: Ältermann F.  
 Brunstermann.

i. Die Schulhauscommission.

Präses und Schriftführer: Oberlehrer Westermann.

Vicepräses: Malermeister Harmjen.

Buchhalter und Kassirer: Buchhalter Asmus.

Für die Inspection: Tischlermeister J. Hübbe und  
 Tischlermeister Bernhardt.

k. Die Gewerbecommission.

Präses: Ältester G. Grade, Vicepräsident und Delegirter des  
 Börsencomité.



Vicepräsident: Kaufmann Rudolf Perkovius, Vicepräsident und  
Delegirter des Handelsamts.

Schriftführer: Redacteur Cand. B. J. Wittschewsky.

Glieder: Oberamts Herr Aug. Bertholz, Delegirter des Amts-  
gerichts.

Ältester Wandeberg

Uhrmachermeister J. Runt

Schlossermeister A. Minuth

Tischlermeister G. F. Bernhardt

Maler Peterson

Advocat D. v. Radecki

Delegirte der St. Jo-  
hannis-Gilde.

Delegirte des Gewerbe-  
Vereins.

Director F. v. Jung-Stilling, Delegirter der lite-  
rarisch-praktischen Bürgerverbindung.

Director der Gewerbeschule Oskar Poelchau, Delegirter  
der Unterrichtscommission des Gewerbevereins.

Ferner gehören der Gewerbecommission mit berathender Stimme  
an: der Präsident des Gewerbevereins und der Ältermann der St.  
Johannisgilde.

#### § 4. Fernere Vereinsinstitute.

##### a. Der Sängerkreis.

Der Sängerkreis besteht gegenwärtig aus 85 Mitgliedern,  
welche im Jahre 1881 58 Uebungsabende unter der Leitung des  
Musikdirectors G. Siegert abgehalten haben.

An elf programmäßigen Vergnügungsabenden hat der ganze  
Berein mitgewirkt, und außerdem hat ein Theil desselben sich am  
gemischten Chorgesang betheiligt und durch Quartette und Solo-  
gesänge die geselligen Abende nach besten Kräften unterstützt.

Den Vorstand des Sängerkreises bildeten:

Tischlermeister Jul. Hübbe, Präsident, zugleich Vertreter  
des Sängerkreises im Vorstande des Gewerbevereins.

Buchbindermeister Ältester M. B. Heede, Cassaführer.

Goldschmiedemeister Ferd. Mullack, Schriftführer.

Stellmachermeister Friedr. Rosenberg, Notenvorsteher.

### b. Der gemischte Gesangverein.

Derselbe besteht gegenwärtig aus 33 Damen und 21 Herren und hat viermal zu den Vereinsvergünungen mitgewirkt. Außerdem betheiligte er sich einmal am Stiftungstage des ersten Musik-Instituts und einmal an einer vom Sängerkreise arrangirten musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung. Einzelne Mitglieder haben auch als Solisten mehrfach mitgewirkt.

Die Übungsabende fanden unter Leitung des Musikdirectors Emil Siegert ein- resp. zweimal wöchentlich statt.

Damen, welche diesem Gesangverein beizutreten wünschen, müssen von einem Mitgliede des Gewerbevereins proponirt werden.

Vorsteherinnen: Frau Mathilde Boenecke, geb. Siegert.

Fräulein Alexandra Monkiewicz.

### c. Das Dilettanten-Orchester.

Dasselbe besteht gegenwärtig aus 32 Mitgliedern.

Die regelmäßigen Proben finden jeden Montag von 9 Uhr Abends an unter Leitung des Musikdirectors Emil Siegert statt.

Für jede Aufführung findet außerdem eine Generalprobe statt.

Das Orchester wirkte an 14 Vereins-Vergünungen mit; außerdem haben einzelne Mitglieder als Solisten mitgewirkt.

Das Orchester wirkte auch einmal zu einem Concert am Stiftungstag des ersten Musik-Instituts mit und einmal zu einer musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung, arrangirt vom Sängerkreise.

Zur weiteren Förderung dieses Orchesters wäre es wünschenswerth, daß die musiktreibenden Mitglieder des Gewerbevereins sich reger hierbei betheiligten.

Vorsteher: Herr Tischlermeister Jul. Hübbe, Präses.

„ Fabrikdirector Basil Schülke, Schriftführer.

„ Fabrikdirector Otto Koesky, Kassirer.

„ Beamter Theodor Jonas, Archivar.

## d. Der Schachclub.

Der Schachclub zählte im verflossenen Jahre 36 Mitglieder, welche sich dem Berufe nach folgendermaßen vertheilen:

Handwerker . . . . .	2
Kaufleute . . . . .	5
Beamte . . . . .	14
Lehrer . . . . .	6
Literaten . . . . .	9

Das Interesse am Schachspiel war bei der Hälfte der Mitglieder ein reges und zeigte sich im eifrigen Besuche des Locals an den Schachclubabenden. Dasselbe bezog sich einerseits auf das Studium der Theorie, andererseits auf's praktische Spiel, auf das Zuschauen, Nachspielen und Besprechen von Partien, die im Club gespielt wurden, und deren Notirung in ein dazu eingerichtetes Buch.

Von Mitgliedern liefen an Geschenken 2 Schachhandbücher und 2 Schachspiele ein. Vom Club aus wird die „Deutsche Schachzeitung“ gehalten.

Im März 1881 wurde das im October 1880 begonnene Schachturnier beendet und im October 1881 ein neues Turnier begonnen, welches erst im Jahre 1882 seine Beendigung finden kann.

Leiter des Clubs waren Oberlehrer Groß, Accisebeamter von Luzau und Cameralhofsbeamter Gehewe.

Das Inventar des Schachclubs bestand am Schluß des Jahres 1881 aus folgenden Gegenständen:

8 Schachtische zum Zweisach.
1 Schachtisch zum Vierfach.
1 Wandschrank.
12 Schachspiele.
17 Schachwerke.
1 Löschblattdrücker.

Die Kassenabrechnung pro 1881 gestaltete sich folgendermaßen:

Einnahmen: Saldo pro 1881 . . . . .	3 Rbl. 7 Kop.
Mitgliedsbeiträge . . . . .	18 " — "
Turnierbeiträge . . . . .	14 " — "
	<hr/>
Summa	35 Rbl. 7 Kop.
Ausgaben: Für die Schachzeitung pro 1882 . .	5 Rbl. 40 Kop.
" Annoncen . . . . .	— " 64 "
	<hr/>
Summa	6 Rbl. 4 Kop.
Saldo pro 1882	29 Rbl. 3 Kop.

## II. Berichte der einzelnen ständigen Commissionen.

### § 5. Bericht der Unterrichtscommission.

Das abgelaufene Kalenderjahr hat der Gewerbeschule, welche im Mai 1881 das neunte Jahr ihres Bestehens abschloß, zwei für ihren weiteren Entwicklungsgang bedeutungsvolle Ereignisse gebracht.

Am 31. März 1881 hat Seine Majestät der Kaiser unserer Gewerbeschule die seit Jahren erbetenen Vorrechte bezüglich der allgemeinen Wehrpflicht verliehen, nach welchen die aus der vorbereitenden Abtheilung der Gewerbeschule als reif entlassenen Schüler nur 4 Jahre, die Abiturienten der speciellen Abtheilung aber nur 3 Jahre, statt 6 Jahre, zu dienen brauchen.

Durch den Allerhöchsten Befehl vom 10. August 1881 ist die bisher zum Ressort des Finanzministeriums gehörig gewesene Gewerbeschule dem Ministerium der Volksaufklärung übergeben und dem Herrn Curator des Dorpater Lehrbezirks unterstellt worden.

Die Anerkennung und das Vertrauen, welche von Seiten der hohen Obrigkeit durch die allergnädigste Verleihung der Militairvergünstigungen unserer Gewerbeschule geschenkt worden, sie sind von so außerordentlicher Bedeutung, daß dieses für die Schule so hochwichtige Ereigniß in segensvoller Weise die neunjährige Arbeit abschließt und den Beginn einer neuen Epoche in dem Entwicklungsgange der Anstalt einleitet.

Die Gewerbeschule tritt, mit diesen Vorrechten ausgerüstet, in ganz veränderte Beziehungen zum Gewerbestande, für den sie

speciell arbeitet. Nach der augenblicklichen Lage der gewerblichen Verhältnisse geht das Streben des wohlhabenden Gewerikers dahin, seinen Sohn aus den ihm als hoffnungslos erscheinenden Verhältnissen des gewerblichen Berufes herauszuheben und ihn mehr gesicherten Bahnen der Ausbildung für das bürgerliche Leben, welche auch schon bisher mit der Kürzung der militairischen Dienstverpflichtungen verbunden waren, zuzuführen. Der Nachtheil, welcher der Gewerbeentwicklung dadurch erwächst, daß gerade in diesen Kreisen die Forterbung des Berufes von Vater auf Sohn unterbleibt, wird Jedem einleuchten, der die Bedingungen des industriellen Gedeihens mit Theilnahme verfolgt hat. Das überwiegende Contingent jugendlicher Gewerker stellen augenblicklich die untersten Bevölkerungsschichten, welche ihren Söhnen weder das den Aufschwung des Handwerks mitbedingende Betriebscapital, noch die nothdürftigste Bildung auf den Lebensweg mitgeben können. Die Meister derartiger Lehrlinge haben letzteren in den ersten Jahren so vielseitige materielle Opfer zu bringen, daß sie ihnen, ohne ihre eigenen Interessen zu gefährden, erst dann den Besuch der Schule gestatten können, wenn dieselben sich schon in vorgerückterem Alter befinden, somit das früher Gelernte fast oder ganz vergessen haben. Da erlahmen bald das Streben und die Kraft, das Versäumte nachzuholen, da bietet sich nicht ein Antrieb, trotz aller Hindernisse den betretenen Weg der Ausbildung fortzuschreiten. Als ein solcher Sporn aber haben sich in allen öffentlichen Schulen die Vergünstigungen hinsichtlich der allgemeinen Wehrpflicht bewährt. Der besonders zur praktischen Lebensauffassung erziehende Beruf des Gewerikers läßt auch den Lehrling bald erkennen, welche Bedeutung ein zwei- oder dreijähriger Erlaß seiner Militairpflicht für sein ganzes Leben haben muß. Demzufolge wird der Lehrling und Schüler der Gewerbeschule von nun ab alle Kräfte anspannen und unter Beseitigung aller Hindernisse sich die nöthigen Kenntnisse aneignen, um dieser Vergünstigung theilhaftig zu werden. Dieselbe praktische Lebensauffassung veranlaßt aber auch den aus freiem Antriebe und mit beharrlichem Streben durch alle Klassen der

Anstalt gegangenen und mit dem Entlassungsdiplom ausgezeichneten Schüler zu dem Wunsche, ein lohnendes Aequivalent für sein Bemühen zu empfangen. Ein solches Aequivalent aber werden ihm die der Anstalt neuerdings verliehenen Vorrechte gewähren.

Die der Gewerbeschule durch die Verleihung der in Rede stehenden Vorrechte gebotene Gleichstellung mit den öffentlichen zu gleichem Bildungsgrade führenden Anstalten gewährt ihr nach Außen, wie nach Innen, einen festeren Halt und größeres Ansehen. Sie legt der Schule damit aber auch vermehrte Pflichten und eine gesteigerte Verantwortung auf, deren Erfüllung eine stete Steigerung der materiellen Opfer für die Anstalt mit sich bringen wird.

Die nunmehr erlangte innere Ausbildung der Fachabtheilung der Gewerbeschule hat nicht nur zu einer bisher nicht erreichten Schülerfrequenz der oberen Klassen geführt, sondern sie macht es nothwendig, daß im nächsten Herbst bereits eine Parallelklasse zur Tertia wird eröffnet werden müssen. Da bedarf es der thatkräftigen Hilfe und Unterstützung aller für die Entwicklung der gewerblichen Verhältnisse interessirten Kreise, die unter Gottes sichtbarem Segen gediehene Arbeit an der Schule weiter zu fördern zur Wahrung einer kräftigen Entfaltung der heimischen Industrie in der Zukunft!

Während des am 3. Mai 1881 abgeschlossenen Schuljahres besuchten die Gewerbeschule:

in der Fachabtheilung . . . . .	76 Schüler
in der vorbereitenden Abtheilung . . . . .	431 „
	<hr/>
Zusammen	507 Schüler

An den Extracursen theilnahmen sich:

im Freihandzeichnen . . . . .	42 Personen
in der doppelten Buchführung . . . . .	15 „
	<hr/>
so daß im Schuljahre 1880/81 . . . . .	564 Personen,
gegen 511 im Vorjahre, Gelegenheit zu ihrer Fortbildung geboten wurde.	

Näheres bietet die Anlage A.

Während des Kalenderjahres 1881 besuchten die Gewerbeschule:	
in der Fachabtheilung . . . . .	84 Schüler
in der vorbereitenden Abtheilung . . . . .	587 „
	<hr/>
Zusammen	671 Schüler

An den Extracursen theilhaftig waren:

im Freihandzeichnen . . . . .	36 Personen
in der doppelten Buchführung . . . . .	38 „

so daß die Gewerbeschule im Jahre 1881 . . . . . 745 Personen Gelegenheit zu ihrer Fortbildung geboten hat.

Näheres bietet die Anlage B.

Ihrem Lebensalter nach vertheilt sich 1881 die Schüler der Gewerbeschule auf die resp. Klassen:

In der Gewerbeschule befanden sich 1881 Schüler im Alter von	K l a s s e n.							Summa
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
10 Jahren . . .	—	—	—	—	—	—	2	2
11 „ . . .	—	—	—	—	2	—	1	3
12 „ . . .	—	—	—	—	1	4	7	12
13 „ . . .	—	—	—	1	5	8	14	28
14 „ . . .	—	—	2	12	19	16	24	73
15 „ . . .	—	—	4	18	30	22	28	102
16 „ . . .	—	—	10	20	39	21	24	114
17 „ . . .	1	2	14	20	28	26	22	113
18 „ . . .	2	6	5	15	19	22	20	89
19 „ . . .	5	1	10	7	7	12	11	53
20 „ . . .	5	3	4	6	3	2	4	27
21 „ . . .	2	1	—	1	5	1	—	10
22 „ . . .	—	—	1	2	2	3	2	10
23 „ . . .	—	—	—	—	—	2	3	5
24 „ . . .	1	—	—	—	—	1	2	4
25 „ . . .	—	1	1	1	1	2	1	7
26 „ . . .	—	—	—	—	—	2	—	2
27 „ . . .	—	—	1	—	1	—	1	3
28 „ . . .	—	—	—	1	1	4	—	6
29 „ . . .	—	1	—	—	—	1	—	2
30 „ . . .	—	—	—	1	—	1	—	2
31 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
32 „ . . .	—	—	—	—	1	—	—	1
33 „ . . .	—	—	—	—	—	1	—	1
34 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
35 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
36 „ . . .	—	—	—	—	—	1	—	1
37 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
38 „ . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
	17	15	52	105	164	152	166	671

In den einzelnen Klassen befanden sich im Jahre 1881:

Es traten im Jahre 1881 in die Gewerbeschule ein:

Klasse.	im I. Semester 1881		Aus dem I. Semester in das II. Semester hinüber.	im II. Semester neue Schüler.	Summa.
	alte Schüler.	neue Schüler.			
I.	15	—	(16)	2	17
II.	12	1	(16)	2	15
III.	30	3	(38)	19	52
IV.	77	3	(56)	25	105
V.	80	24	(53)	60	164
VI.	69	18	(38)	65	152
VII.	49	34	(7)	83	166
	332	83	(224)	256	671
			470		

Extracurs im Freihandzeichnen . . . . . 36

„ in der doppelten Buchführung . . . . . 38

Summa 745

In das Lehrercollegium trat an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Meyer der Herr Lehrer Behrmann, so daß die Conferenz, wie im Vorjahre, aus 19 Lehrern bestand.

Die beiden fünften und beiden sechsten Klassen der Anstalt waren vom October 1881 ab überfüllt und es mußte eine große Anzahl Anmeldungen zurückgewiesen werden, und wie es scheint, wird die Anzahl der im neuen Jahre Zurückgewiesenen erheblich größer sein.





B.

Die Gewerbeſchule beſuchten im Laufe des Kalenderjahres 1881:

Nummer.	Berufsarten.	I.		II.		III.		IV. a. u. b.		V. a. u. b.		VI. a. u. b.		VII. a. u. b.		Summa.		Die Gewerbeſchule be- suchten im Kalender- jahr 1881 zur Ergänzung
		Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	Gefellen.	Lehrjunge.	
1	Bäcker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	10	—	12	12	13
2	Barbiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	3	3
3	Bautechniker und Zeichner	2	1	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	3	5	8	8
4	Beamte	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—	—	5	—	5	5
5	Bildhauer	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	2	—	8	8	8
6	Böttcher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1
7	Büchſenſchmiede	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
8	Buchbinder	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—	5	5	5
9	Bürſtenmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	5	—	8	8	8
10	Diener, Kellner u.	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	4	1	1	5	7	12
11	Drechsler	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
12	Fabrikarbeiter	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	4	—	2	1	8	9	9
13	Feilenhauer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	4
14	Färber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Fleiſcher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
16	Gummiarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
17	Gärtner	—	—	1	—	1	—	3	—	5	—	2	—	9	—	21	21	21
18	Glaſer	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	4	1	7	8	8
19	Goldarbeiter	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	6	6	6
20	Graveure	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	2
21	Gürtler	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	2	2
22	Handſchuhmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1
23	Hutmacher	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2
24	Instrumentenmacher	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	—	—	1	5	6	6
25	Deſgl. chirurgiſche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Kaufleute	1	—	—	—	—	8	—	8	—	12	—	3	—	3	1	34	35
27	Klempner	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	3	—	8	8	8
28	Küche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
29	Korbmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1
30	Korſenſchneider	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	3	3
31	Kupferſchmiede	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	2
32	Lithographen	—	—	—	—	—	—	5	—	3	—	1	—	1	—	10	10	10
33	Maler und Lackirer	—	—	1	—	4	—	8	—	11	3	8	2	6	5	37	42	42
34	Maurer	2	1	—	—	1	2	4	—	7	1	5	1	6	5	25	30	30
35	Mechaniker	—	1	—	1	—	4	13	—	1	—	4	—	—	24	24	24	
36	Meſſerſchmiede	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2
37	Maſchinenbauer	—	1	—	1	—	4	3	—	1	—	—	—	—	10	10	10	10
38	Radler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Reſamenteure	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	6	6	6
40	Photographen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	3	4	4
41	Sattler	—	—	—	—	2	—	1	—	3	—	5	—	—	11	11	11	11
42	Schloſſer	1	1	—	2	1	7	1	11	—	19	—	11	—	7	3	58	61
43	Schmiede	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	7	—	13	13	13
44	Schneider	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	1	4	5
45	Schornſteinfeger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	Schriſtſetzer und Drucker	—	1	—	—	—	1	3	1	17	—	6	—	8	1	36	37	37
47	Schuhmacher	—	—	—	—	1	1	—	1	—	7	2	13	1	24	4	46	50
48	Segelmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	2
49	Seiler	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	5	—	9	—	18	18	18
50	Soldat	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
51	Stellmacher	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	4	—	2	1	8	9	9
52	Stuhlmacher	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	4	4	4
53	Tapezirer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2	2
54	Telegraphiſten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Tiſchler	1	—	—	—	1	1	—	7	2	19	2	20	2	9	8	56	64
56	Töpfer	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	10	—	17	17	17
57	Uhrmacher	—	1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	2	—	8	8	8
58	Berggolber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	5	5	5
59	Weber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
60	Zeugſchmiede	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2
61	Zuckerbäcker und Conditore	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	3	3
62	Zimmerleute	1	1	2	2	—	5	—	14	—	19	1	5	—	3	4	49	53
		8 9		6 9		4 48		8 97		11 153		12 140		8 158		57 614		671
		17		15		52		105		164		152		166		671		

Dazu Theilnehmer an den Extracurſen

im Freihandzeichnen . . . . . 36  
in der doppelten Buchführung . . . . . 38

mithin gewährte die Gewerbeſchule im Kalenderjahre 1881 Gelegenheit zur Fortbildung . . . . . Perſonen 745

## § 6. Bericht der Vortragscommission.

Die Vorträge begannen am 19. Januar und vertheilten sich auf das Jahr wie folgt:

- Am 19. Januar: Oberlehrer Dr. Groß: „Ueber das Nibelungenlied.“
- „ 26. „ Kein Vortrag (Probe zum verlor. Paradies).
- „ 2. Februar: Oberpastor J. Lütkenz: „Herder in Riga.“
- „ 9. „ Oberlehrer Karl Fr. Glasenapp: „Ueber Gotthold Ephraim Lessing.“
- „ 16. „ Professor C. Pfuhl: „Ueber Industrie und Gewerbe.“
- „ 23. „ Docent G. Kirstein: „Ueber die Aussprache.“
- „ 2. März: Kein Vortrag.
- „ 9. „ Oberlehrer C. Fr. Glasenapp: „Ueber die dramatische Kunstform und das Theater seit Lessing.“
- „ 16. „ Kein Vortrag.
- „ 23. „ Schauspieler Otto Bischer: Recitation aus Fritz Reuter's: „Hanne Nüte.“
- „ 30. „ Dr. phil. H. Klüger: „Ueber eine russisch-deutsche Dichterin.“
- „ 6. April: Gymnasiallehrer R. Barz: „Ueber die Todtenbestattung der alten Griechen, Römer und Germanen.“
- „ 20. „ Professor Th. Groenberg: „Ueber die Natur der Klänge und die Klänge der Natur.“
- „ 28. Septbr.: Pastor Paulus Dworkowicz: „Das Leben und Treiben in Palästina vor 1881 Jahren.“
- „ 5. October: Regisseur Fr. Teller: „Dickens in Ernst und Scherz.“
- „ 12. „ Redacteur A. v. Boehlendorff: „Sollen Frauen studiren?“
- „ 19. „ (Reformationsfest) Oberpastor J. C. Holtz: „Die Tage von Worms.“

- Am 26. October: Oberlehrer Karl Girgensohn: „Arnold von  
Brescia, ein Vorläufer Luther's.“  
 „ 2. Novbr.: Schauspieler Otto Vischer: Recitation aus  
Fr. Reuter's: „Ut mine Stromtid.“  
 „ 9. „ Oberpastor J. Lütken's: „Aus dem Leben der  
Wartburg.“  
 „ 16. „ Victor v. Andrejanoff: Recitation seiner  
Dichtung: „Das Lied vom Phönix.“  
 „ 23. „ Dr. Friß Klöpffel: „Träumereien.“  
 „ 30. „ Prof. W. Ritter: „Ueber Ebbe und Fluth.“  
 „ 7. Decbr.: Redacteur B. Wittschewsky: „Ueber die  
Baltische Volkszählung.“

Der Besuch der Vortragsabende, besonders in der 2. Hälfte  
des Jahres, war ein äußerst reger.

#### § 7. Bericht der Discutirabendcommission:

Vom 8. Januar bis Ende December 1881 sind im Ganzen  
29 Discutirabende abgehalten worden (gegen 31 im Vorjahre).

	Zahl der	
	anwesenden Mitglieder.	Fra- gen.
1) Am 8. Jan.: Oberlehrer H. Westermann: „Rettung des goldenen Schnitzes.“	210	6
2) „ 15. „ Fragenbeantwortung . . . . .	214	42
3) „ 22. „ Lehrer A. Spunde: „Beant- wortung der Frage über die eierlegende Bienenkönigin“ . . .	287	5
4) „ 5. Febr.: Oberlehrer Dr. J. Girgensohn: „Ueber die Gründung Riga's“ .	294	10
5) „ 12. „ Telegrapheninspector A. Pfeffer- ling: „Ueber die Schaltung der Feuerwehr-Telegraphen“ . . .	214	14
6) „ 19. „ Dr. Stiemer: „Ueber das Wasser- glas und seine Bedeutung“ . .	235	10

		Zahl der	
		anwesenden Mitglieder.	Fragen.
7)	Am 26. Febr.:	Lehrer Efferdt: „Dr. Falb und die Umwälzungen im Weltall“.	209 —
8)	„ 5. März:	„Discussion über Dr. Falb's Umwälzungen im Weltall . . . . .	193 10
9)	„ 12. „	Dr. Stiemer: „Ueber Prüfung der Lebensmittel auf Verfälschung“ (mit Experimenten) . . . . .	341 7
10)	„ 19. „	Secretair A. Tobien: „Die baltische Gewerbeausstellung in Riga im Jahre 1882“ . . . . .	202 —
11)	„ 26. „	Architect G. v. Lefser: „Ueber Chicago und seine Häuserhebung“	260 29
12)	„ 2. April:	„Discussion über die livländische Eisenbahn;“ Architect v. Lefser: „Ueber selbstthätige Feuermeldeapparate“ . . . . .	189 —
13)	„ 23. „	Dr. Stiemer: „Ueber Prüfung der Lebensmittel auf Verfälschung“ (Fortsetzung) . . . . .	129 5
14)	„ 30. „	Fragenbeantwortung . . . . .	131 11
15)	„ 3. Sept.:	Excursionsberichte und Fragenbeantwortung . . . . .	133 5
16)	Am 10. Sept.:	Oberlehrer H. Westermann: „Die Lehrmittel auf der Gewerbeausstellung in Dorpat und die Bedeutung solcher Ausstellungen für das Schulwesen“ . . . . .	212 7
17)	„ 17. „	Fragenbeantwortung . . . . .	231 21
18)	„ 24. „	Lehrer Efferdt: Vorweisung und Erläuterung einiger von der Frankfurter Ausstellung durch Herrn Pfaffrodt mitgebrachten Gegenstände. . . . .	229 15

		Zahl der	
		anwesenden Mitglieder.	Fragen.
19)	Am 1. Octbr.:	Stenograph Zimmermann: „Welches ist das beste stenographische System?“ . . . . .	235 —
20)	„ 8. „	„Mittheilungen über die bevorstehende Zählung der Bevölkerung Riga's“ . . . . .	288 —
21)	„ 15. „	Fragenbeantwortung . . . . .	211 29
22)	„ 22. „	Professor W. Ritter: „Ueber die baugewerbliche Ausstellung in Braunschweig“ . . . . .	198 8
23)	„ 5. Nov.:	Professor Grönberg: „Beantwortung der Frage, wie bestimmt man hohe Temperaturen?“ . . .	243 9
24)	„ 12. „	Fragenbeantwortung . . . . .	190 8
25)	„ 19. „	Chemiker H. Seidler: „Die Patent- und Musterzuschuss-Ausstellung in Frankfurt a. M.“ . .	212 16
26)	„ 26. „	Fragenbeantwortung . . . . .	215 19
27)	„ 3. Dec.:	H. H. Meyer: „Mittheilungen über 1) patentirte halbprismatische Glaslinsen zur Erleuchtung dunkler Kellerräume, 2) Wein-Abfüllkrahnen mit 4 Fallöffnungen, 3) Patent-Bierseidel und 4) Seidel- und Flaschen-Waschmaschine . . . .	217 16
28)	„ 10. „	Maurermeister Raabe: „Bemerkungen zu der Frage, wie desinficirt man am besten Zimmerluft?“	200 5
29)	„ 17. „	H. H. Meyer: „Ueber Controluhren für Nachtwächter“ . . . . .	188 15
		Summa	6310 322

Die Discutirabende waren mithin im verfloffenen Jahre von 6310 Mitgliedern besucht (gegen 7005 im Jahre 1880). Im

Durchschnitt belief sich der Besuch auf 217 Theilnehmer pro Abend (gegen 226 im Vorjahre), im Minimum auf 129, im Maximum auf 341.

Der Fragekasten enthielt ca. 350 Fragen (gegen 400 im Vorjahre), von denen ungefähr 30 als nicht den Bestimmungen des § 3 der Geschäftsordnung für die Discutirabende entsprechend auf Beschluß der Commission vernichtet worden sind.

An die Vorträge, welche größtentheils durch die Fragen veranlaßt wurden, schlossen sich in der Regel recht lebhaft Debatten. Ueber die Verhandlungen sind Protocolle geführt worden. Die Veröffentlichung der Referate aus den Protocollen der Discutirabende mußte in der ersten Hälfte des Jahres fast ganz unterbleiben, da die Redaction der „Nig. Zeitung“ eine fernere Aufnahme derselben verweigerte und die Verhandlungen mit derselben sich in die Länge zogen. Nachdem endlich die Redaction der „Nig. Ztg.“ die mit ihr seitens des Gewerbevereins abgeschlossene Convention als in dieser Beziehung für aufgehoben erklärt hatte und es der Commission gelungen war, mit Bewilligung des Vorstandes eine neue Vereinbarung mit der Redaction der „Zeitung für Stadt und Land“ zu treffen, konnte die Veröffentlichung der Referate in der letztgenannten Zeitung erst in der zweiten Hälfte des Jahres beginnen. An der Führung der Protocolle haben sich betheiligt: Effert 4 Mal, Rauck, Westermann und Dr. Wolferz jeder 3 Mal, Geertz, v. Lesser, Raasche II. und Dr. Stiemer jeder 2 Mal, Döllen, Einberg, Dr. Krannhals, Seiland, Meßler, Pfeifferling, Schröder und Zimmermann jeder 1 Mal.

Am Sonnabend den 9. Mai veranstaltete die Commission mit den Theilnehmern an den Discutirabenden eine Excursion in die Waschanstalt des Herrn Dr. Bertels, in die Rigaer Molkerei des Herrn Director Scheel und in die Brauereien der Herren v. Strizky und Bertels. An dieser Excursion betheiligten sich ca. 180 Mitglieder des Gewerbevereins. Es gereicht der Commission für die Discutirabende zur besondern Genugthuung und Freude, den Herren Directoren der erwähnten Anstalten, namentlich aber

dem Herrn Dr. Bertels für die Bereitwilligkeit, mit der die Einrichtungen der Waschanstalt den Gästen erklärt wurden, und den Herren v. Strieth und Bertels für die zuvorkommende Aufnahme der Gäste, hiermit den aufrichtigsten Dank aller an der Excursion Betheiligten auszusprechen.

Ferner ist dankend hervorzuheben, daß der „Technische Verein“, wie in früheren Jahren, so auch im verflossenen, der Commission die „Rig. Industriezeitung“, Jahrgang 1881, gratis zugesandt hat.

Den geringern Besuch der Discutirabende im verflossenen Jahre um ca. 700, im Durchschnitt um ungefähr 10 Teilnehmer pro Abend glaubt die Commission dadurch erklären zu müssen, daß sie im Laufe des verflossenen Jahres gezwungen gewesen ist, bei der Abhaltung der Discutirabende eine gewisse Unregelmäßigkeit eintreten zu lassen, denn der Discutirabend mußte ausfallen: am 29. Januar wegen einer im obern Saale abgehaltenen Generalprobe zu Rubinsteins „das verlorene Paradies“, am 16. April wegen Vermiethung des Turnsaales und am 29. October wegen eines im obern Saale stattfindenden „Gartenpromenaden-Concertes.“

#### § 8. Bericht der Bibliothekcommission.

Am 7. Januar 1881 wurde die Bibliothek eröffnet und stand mit Ausnahme einiger höheren Feiertage bis zum 16. Juni und vom 17. August bis zum 22. December dem Publicum zur Benutzung offen. Die Bibliothek ist überhaupt an 196 Tagen geöffnet gewesen, d. i. an 6 Tagen mehr als im Vorjahre.

An der Entgegennahme von Abonnements sowie an der Ausreichung der Bücher haben sich, wie bisher, auch in diesem Jahr die Glieder der Bibliothekcommission betheiligt und zwar hat jedes Mitglied durchschnittlich 13 Mal im Laufe des Jahres zu dejouriren gehabt.

Laut Jahresbericht für das Jahr 1880 zählte die Bibliothek ultimo 1880: 7936 Bände, von denen im Laufe des verflossenen Jahres als defect und resp. verloren 238 Bände ausgeschieden



werden mußten, so daß bei einem Zuwachs von 358 Bänden — von denen 202 Bände Neuanschaffungen, 121 Bände Ergänzungen und 35 Bände Zeitschriften sind — die Bibliothek ultimo 1881 einen Bestand von 8056 Bänden aufweist.

An Geschenken sind der Bibliothek zugegangen:

von Herrn Petrovicz . . . . .	1 Band.
„ einem Ungenannten . . . . .	3 Bände.
„ Herrn C. Behre (Mitau) . . . . .	3 „
„ Fräulein Sprost . . . . .	1 Band.
„ Herrn Minkowatzky . . . . .	1 „
„ „ Behermanu, sen. . . . .	14 Bände.
„ „ Klingenberg . . . . .	3 „
„ „ Redacteur Alex. Buchholz . . . . .	3 „
„ Fräulein Patterson . . . . .	5 „
„ Herrn W. F. Häcker . . . . .	5 „

Die Bibliothekcommission spricht den freundlichen Spendern hiermit ihren ergebensten Dank aus.

Die Frequenz ergibt sich aus nachstehenden Daten:

	1881.	1880.
Es haben Bücher gewechselt . . . . .	7307 Personen	7486 Personen
d. i. durchschnittlich täglich . . . . .	37 Personen	39 Personen
Es sind durchschnittlich täglich gewechselt worden . . . . .	111 Bände	117 Bände
was einen Bücherumtausch pro Stunde er- giebt von . . . . .	55—56 Bänden	58—59 Bänden
Die größte Tagesfrequenz betrug . . . . .	86 Personen	92 Personen
Die geringste Tagesfrequenz betrug . . . . .	12 Personen	12 Personen

Als Leiter des Lesetisches fungirte das Commissionärglied A. Schulz und nach dessen Ausscheiden aus der Commission das Commissionärglied Notair C. Bergengrün.

Folgende Zeitungen und Zeitschriften lagen in den Lesezimmern aus:

#### A. Inländische Zeitschriften.

##### I. Von den resp. Verlegern geschenke:

- 1) Rigasche Zeitung.
- 2) Zeitung für Stadt und Land.

- 3) Neue Zeitung für Stadt und Land.
- 4) Rigasche Börsen- und Handelszeitung.
- 5) Sibländische Gouvernements-Zeitung.
- 6) Rigasche Stadtblätter.
- 7) Rigasche Industrie-Zeitung.
- 8) Baltische Wochenschrift.
- 9) Felliner Anzeiger.
- 10) Goldbinger Anzeiger.
- 11) Tuckumer Anzeiger.
- 12) St. Petersburger Zeitung.
- 13) Neue Dörptsche Zeitung.
- 14) Moskauer Deutsche Zeitung.
- 15) Revalsche Zeitung.
- 16) Mittheilungen und Nachrichten der evangelischen Kirche in Rußland.
- 17) Sibaische Zeitung.
- 28) Tagesanzeiger für Libau und Umgegend.

## II. Abonmirte Zeitschriften:

- 1) St. Petersburger Herold.
- 2) Golos.
- 3) Russische Revue.

## B. Ausländische Zeitschriften.

### I. Geschenke, ausgetauschte und zeitweilig ausgelegte:

- 1) Wochenblatt des Niederösterreichischen Gewerbevereins.
- 2) Industrie-Zeitung für Ungarn.
- 3) Deutsche Schachzeitung.

### II. Abonmirte Zeitschriften:

- 1) Deutsche Industrie-Zeitung.
- 2) Zeitschrift für deutsche Zeichenlehrer.
- 3) Zeitung für Bauhandwerker.
- 4) Gegenwart.
- 5) Unsere Zeit.
- 6) Gewerbehalle.

- 7) Globus.
- 8) Polytechnisches Journal.
- 9) Deutsche Rundschau.
- 10) Westermann's illustrierte Monatshefte.
- 11) Augsburger Allgemeine Zeitung.
- 12) Die Presse.
- 13) Kölnische Zeitung.
- 14) Die Post.
- 15) National-Zeitung.
- 16) Kladderadatsch.
- 17) Leipziger illustrierte Zeitung.
- 18) Gartenlaube.
- 19) Fliegende Blätter.
- 20) Ueber Land und Meer.
- 21) Daheim.
- 22) Berliner Tageblatt.
- 23) Deutsche Lesehalle.
- 24) Mf.
- 25) Deutsche Gemeinde-Zeitung.
- 26) Tribüne.
- 27) Wespen.

Ihrem Inhalte nach zerfielen die ausliegenden Zeitschriften in:

1) Politische Zeitschriften:

a. inländische . . . . .	15	Blätter,
b. ausländische . . . . .	10	"
		25 Blätter

2) Fachgewerbliche Zeitschriften:

a. inländische . . . . .	2	Blätter,
b. ausländische . . . . .	7	"
		9 "

3) Statistik, Rechts- und Handels-  
wissenschaften betreffende Zeit-  
schriften:

a. inländische . . . . .	2	Blätter,
b. ausländische . . . . .	1	Blatt
		3 "

4) Länder- u. Völkerkunde betreffende Zeitschriften:		
ausländische . . . . .	1 Blatt	1
5) Theologie u. Pädagogik betreffende Zeitschriften:		
inländische . . . . .	1 Blatt	1
6) Belletristische Zeitschriften:		
a. inländische . . . . .	1 Blatt,	
b. ausländische . . . . .	10 Blätter,	11
7) Kunst betreffende Zeitschriften:		
ausländische . . . . .	1 Blatt,	1

Im Ganzen 51 Blätter.

Von diesen Zeitschriften sind der Vereinsbibliothek, um in dieselbe eingereiht zu werden, 14 und der fachgewerblichen Abtheilung 7 Zeitschriften übergeben worden. Die geschenkten 21 Zeitschriften (incl. der vom Sachclub ausgelegten) repräsentiren einen Werth von 95 Rbl. 50 Kop., für die abonnierten 30 Zeitschriften hat die Bibliothekcommission 327 Rbl. 15 Kop. verausgabt, sämmtliche auf dem Lesetisch ausliegenden Blätter repräsentiren demnach einen Werth von 422 Rbl. 65 Kop.

An Jahresabonnenten hatte die Bibliothek im Jahre 1881: 189 gegen 223 im Vorjahre, mit einer Einnahme von 189 Rbl., an Halbjahresabonnenten 485 gegen 446 im Vorjahre, mit einer Einnahme von 242 Rbl. 50 Kop. und an Gratisabonnenten 3. Somit betrug die Gesamtzahl der Abonnenten pro 1881 674 mit einer Einnahme von 431 Rbl. 50 Kop. gegen 672 Abonnenten mit einer Einnahme von 446 Rbl. im Jahre 1880. Ferner wurden vereinnahmt durch den Verkauf von Katalogen und Nachträgen 87 Rbl. 95 Kop. gegen 92 Rbl. 25 Kop. im Jahre 1880; durch Straf gelder flossen ein 87 Rbl. 83 Kop. gegen 127 Rbl. 19 Kop. im Jahre 1880. Im Ganzen sind demnach durch die Bibliothek vereinnahmt worden 607 Rbl. 28 Kop. gegen 692 Rbl. 44 Kop. im Jahre 1880, mithin 85 Rbl. 16 Kop. weniger.

Die für das Jahr 1881 geplante gründliche Revision ist während der Sommerferien ausgeführt worden und stellte sich dabei leider heraus, daß 238 Bände als defect resp. verloren ausgeschieden werden mußten. Die Bibliothekcommission war dadurch gezwungen, sich in Bezug auf Neuanschaffungen sehr enge Grenzen zu stecken.

### Cassabericht der Bibliothekcommission für das Jahr 1881.

Einnahmen:		Ausgaben:	
	Rbl. r.		Rbl. r.
Saldo vom Jahr 1880 .....	253 26	Gage des Bibliothekars.....	300 —
Zur Gage des Bibliothekars.	300 —	Bücheranschaffung.....	529 70
Vereinszuschuß .....	200 —	Lesetisch .....	327 15
Jahresabonnements .....	189 —	Buchbinder .....	153 96
Halbjahresabonnements .....	242 50	Inserate .....	10 —
Kataloge und Nachträge ....	87 95	Druckkosten .....	19 50
Strafgelder .....	88 03	Porto für Zeitschriften .....	3 42
<b>Summa</b> 1360 74		Kanzleibedürfnisse .....	14 56
		Saldo .....	2 45
		<b>Summa</b> 1360 74	

Anmerkung: Die Hauptkasse schließt per 31. December 1881 mit einem Saldo zu Gunsten

	Rbl. r.		Rbl. r.
der Bibliothek von.....	116 49	Auf die Hauptkasse angewiesen:	
Hierzu kommen die Einnahmen		Porto für Zeitschriften .....	3 42
bis ultimo December .....	13 94	Kanzleibedürfnisse .....	14 56
<b>Summa</b> 130 43		Rest der Buchhändlerrechnung	110 —
		Saldo wie oben .....	2 45
		<b>Summa</b> 130 43	

### Budget der Bibliothekcommission für das Jahr 1882.

Einnahmen:		Ausgaben:	
	Rbl. r.		Rbl. r.
Saldo vom Jahr 1881 .....	2 45	Gage des Bibliothekars.....	300 —
Zur Gage des Bibliothekars .	300 —	Bücheranschaffung.....	368 65
Abonnements.....	430 —	Zeitschriften (Lesetisch).....	333 80
Kataloge .....	60 —	Buchbinder .....	120 —
Strafgelder .....	60 —	Druck eines Nachtragskatalogs.	35 —
Maculatur .....	30 —	Inserate .....	10 —
Vereinszuschuß .....	200 —	Kanzleibedürfnisse .....	15 —
<b>Summa</b> 1182 45		<b>Summa</b> 1182 45	

## § 9. Bericht der Vergnügungscommission.

Die Vergnügungscommission hielt im Laufe dieses Jahres 20 Sitzungen. An jedem Vergnügungsabende dejourirten wenigstens 5 ihrer Glieder.

Wegen der Landestrainer fielen in diesem Jahre 7 programm-mäßige Vergnügungen aus, von denen aber durch Verlängerung der Zeitdauer für die Vergnügungen im Frühjahr 3 ersetzt werden konnten, so daß in der That das Programm nur um 4 Vergnügungen geschmälert wurde, und zwar fielen außer dem Stiftungstage, 1 Ball, 1 musikalisch=declamatorischer Abend und 1 Tanzabend aus.

Die zur Ausführung gelangten 29 Vergnügungsabende wurden von 17664 Personen besucht und stellt sich die Frequenz wie folgt:

8 Gesellige Abende à 20 Kop. . . . .	6640 Personen.
9 Tanzabende à 25 Kop. . . . .	3654 "
2 musikalisch=declamatorische Abende mit Tanz à 30 Kop. . . . .	1318 "
4 Bälle à 40 und 50 Kop. . . . .	1333 "
4 Theeabende à 50 Kop. . . . .	1934 "
1 Weihnachtsbaum und Ball am 31. Decemb. à 40 Kop. . . . .	875 "
1 Weihnachtsbaum für Kinder am 1. Januar à 20 und 10 Kop. . . . .	1910 "

---

29 Vergnügungen . . . . . 17664 Personen.

oder durchschnittlich 609 Personen pro Abend.

Die Durchschnittsfrequenz der genannten Vergnügungen stellt sich zu derjenigen des Vorjahres folgendermaßen:

	1880.	1881.
Gesellige Abende . . . . .	776	830
Tanzabende . . . . .	382	406
Musikalisch=declamatorische Abende. . .	674	659
Bälle . . . . .	317	333
Theeabende . . . . .	551	483
Weihnachtsbaum und Ball. . . . .	1022	875
Weihnachtsbaum für Kinder . . . . .	2073	1910
Sämmtliche Vergnügungen . . . . .	564	609

Wie sich aus dieser vergleichenden Zusammenstellung ergibt, haben sich besonders die gefelligen Abende eines größeren Zuspruchs zu erfreuen gehabt, was zum großen Theil den Bestrebungen des Dilettanten-Orchesters zuzuschreiben ist, und wäre zur Hebung dieses Instituts eine regere Betheiligung an demselben seitens der Mitglieder des Vereins sehr zu wünschen; wenn das Dilettanten-Orchester bei den Theeabenden, an denen die Betheiligung wesentlich geringer als im vorigen Jahre gewesen ist, nicht die gleiche Zugkraft auszuüben im Stande war, so findet das seine Erklärung darin, daß an den Theeabenden größere, gediegene musikalische Aufführungen gebracht werden und für solche das Dilettanten-Orchester an der diesjährigen Musikcapelle nicht genügende Unterstützung fand; es ist indeß in Aussicht genommen für das nächste Jahr, das seit einiger Zeit in neuem Aufschwung begriffene Cuterpe-Orchester zu engagiren, wodurch hoffentlich der erwähnte Uebelstand beseitigt sein und es gelingen wird, die Theeabende auf die gewünschte Höhe zu bringen.

Nicht unerwähnt darf hier gelassen werden, daß die dankenswerthe Unterstützung des Vorstandes in diesem Jahre die Anschaffung eines neuen Concertflügels ermöglicht hat. Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn Treffel hervorgegangen, welchem Herrn an dieser Stelle die Vergnügungscommission ihren besten Dank darbringt für die Lieferung eines allen Anforderungen vollständig genügenden Instruments.

Einen nicht minder herzlichen Dank spricht die Vergnügungscommission aber auch all' den Mitgliedern und Freunden des Vereins aus, von welchen sie beim Arrangement der Vergnügungen unterstützt wurde, dieselben gleichzeitig bittend, ihr auch im neuen Jahre freundlichst zur Seite stehen zu wollen.

#### Finanzielle Uebersicht:

Es sind für sämtliche im Laufe des Jahres veranstalteten  
29 Vergnügungen eingeflossen 4789 Rbl. 85 Kop.

An Ausgaben sind gewesen:

Allgemeine, als Gagen, Druckkosten  
Antheil des Dilettanten-Orchesters 958 Rbl. 33 Kop.

Transport	958 Rbl.	33 Kop.	4789 Rbl.	85 Kop.
Specielle, die einzelnen Vergnügungen betreffend . . . . .	1629	22	„	„
Extra, als Hülfsmusiker, Maskenanzüge, Gratificationen . . . . .	258	76	„	„
			2846 Rbl.	31 Kop.
			1943 Rbl.	54 Kop.

und somit ist fast die budgetmäßige Einnahme (2000 Rubel) erzielt worden obwohl durch die Landestrainer 4 resp. 3 (da die ausgebliebene Stiftungsfeier immer einen Zukurzschuß hat) Veranstaltungen haben ausfallen müssen.

Durch Vermietungen des neuen Concertflügels sind bis zum Schluß des Jahres 110 Rbl. zur Kasse gegangen, und durch das, von der Vergnügungscommission vorgeschlagene, von Auswärtigen erhobene Fremden-geld 263 Rbl. 60 Kop.

#### § 10. Bericht der Hauscommission.

Die Hauscommission hat bis zum 13. Januar 28 Sitzungen abgehalten, es haben die Ordner an 26 Vergnügungsabenden dejourirt und es ist von jedem Ordner die Tagesdejour 14 resp. 15 Mal abgehalten worden.

#### Vermietungen.

##### a. Einmalige.

Der große Saal ist 57 Mal, der Speisesaal 4 Mal, der Saal im Zwischenbau 4 Mal, das Sängerszimmer 25 Mal, der Turnsaal 2 Mal, das Damenzimmer 1 Mal und das Caffazimmer 9 Mal für zusammen . . . . . 4847 Rbl. vermietet worden.

Im vorigen Vereinsjahr betrug die Summe für einmalige Vermietungen . . . . . 3055 „

somit ergibt sich für dieses Jahr, trotz der Landestrainer eine Mehreinnahme von . . . . . 1792 Rbl.

##### b. Jährliche resp. feste:

Dem Hausvater J. Hübbe für . . . . . 50 „  
Der „Selbsthilfe“ . . . . . 100 „



Dem „Kindergarten“	für	100 Rbl.
Der Zimmergesellschaft	„	35 „
„ Tischlergesellschaft	„	35 „
„ Malergesellschaft	„	15 „
„ Sattlergesellschaft	„	25 „
Dem Lehrer Mittelsteiner	„	120 „
„ Tapezierer Schmidt	„	350 „
„ Kaufmann G. G. Meyer für	„	350 „
Den Vorkülern des Polytechnikums auf 2 Monate	für	44 „
Der Administration der St. Johannischule	für	300 „
Dem Turnlehrer Hagen	für	60 „
Der Fleischergesellschaft	für	35 „
Dem Turnlehrer Richter	„	100 „

Zusammen für 1719 Rbl.

Im vergangenen Jahre betrug die Summe für die jährlichen Vermiethungen. . . . . 1611 „

Somit ergibt sich eine Mehreinnahme für die jährlichen Vermiethungen von . . . . . 108 Rbl.

#### Recapitulation.

für die einmaligen Vermiethungen . . 4847 Rbl.

„ „ jährlichen „ . . 1719 „

Summa Summarum 6566 Rbl.

gegen im Jahre 1880 für Vermiethungen

im Ganzen einkommen. . . . . 4666 „

somit ergibt sich im Ganzen eine

Mehreinnahme von . . . . . 1900 Rbl.

Im verfloffenen Jahr ist der Grenzzaun von Stein aufgeführt worden, ferner sind zwei Restaurationszimmer neu tapeziert und die Fußböden gestrichen worden; die Regelbahnen sind gründlich ausgebessert, sowie die gewöhnlichen laufenden Reparaturen der Ofen u. s. w. ausgeführt worden.

Endlich sind auch 10 Duzend neuer Strohstühle angeschafft und 100 alte Strohstühle ausgebessert und gestrichen worden.

Die Garderobe ist gleichwie im verflossenen Jahre, so auch für dieses Jahr dem Pächter Fink für 1075 Rbl. jährlich und es sind die beiden Billards dem Pächter Bylawsky für 468 Rbl. jährlich verpachtet worden. An Billardpacht hat der Verein 82 Rbl. verloren, da die Billards im vorigen Jahre für 550 Rbl. hatten in Pacht gegeben werden können. Die Straßenbereinigung ist an den Jahn Zepplikt für 150 Rbl. jährlich vergeben. Hierbei hat der Verein eine Mehrausgabe von 30 Rbl. gehabt, da im verflossenen Jahre für die Straßenbereinigung nur 120 Rbl. gezahlt worden waren.

### § 11. Bericht der Untersuchungscommission.

Im Laufe des Jahres 1881 lagen der Untersuchungscommission 11 Anklagen gegen Mitglieder des Vereins und 1 Anklage gegen ein Nichtmitglied zur Entscheidung vor.

Von diesen wurden 2 freigesprochen, 2 erhielten einen Verweis und mußten wegen beleidigender Aeußerungen um Entschuldigung bitten, 2 wurden durch einen strengen Verweis gestraft und 2 zum Ausschlusse vorgestellt. Der Name eines Mitgliedes, welches sich dem Urtheil durch den Austritt aus dem Verein entziehen wollte, wurde, wie üblich, in das „schwarze Buch“ eingetragen.

### § 12. Bericht der Schulhauscommission.

Obgleich in Folge nicht vorherzusehender Unglücksfälle Miether gewechselt werden mußten, so hat der Verein hierdurch doch keinen Schaden erlitten.

Alle Räume des Schulhauses sind zweckentsprechend vermietet.

Um den Wünschen der Unterrichtscommission zu entsprechen, wurden zwei Zimmer zu einem Saale vereinigt und gleichzeitig ein Stück Corridor zu einem kleinen Zimmer umgewandelt.

Kassa-Bericht der Schulhauscommission pro 1881.

#### Einnahme:

Diverse Miethen . . . . .	2735 Rbl. — Kop.
Miethen der Unterrichtscommission . . . . .	3900 " — "

Summa 6635 Rbl. — Kop.

## Ausgabe.

a. Reparaturen . . . . .	456	Rbl.	32	Kop.
b. Abgaben . . . . .	771	"	56	"
c. Unkosten . . . . .	327	"	75	"
d. Zinsen und Tilgung . . . . .	3842	"	82	"
e. Vergütung für Vereinigung . . . . .	60	"	—	"
	5458	Rbl.	45	Kop.
Ueberschuß resp. Gewinn der Hauptkaffe übergeben	1176	"	55	"
Summa	6635	Rbl.	—	Kop.

## § 13. Die Gewerbecommission.

Die reorganisirte Gewerbecommission erwählte in ihrer constituirenden Sitzung eine aus drei Personen bestehende Subcommission, welche den Auftrag erhielt, nicht nur ein allgemeines Programm für die Arbeiten der Gewerbecommission zu entwerfen, sondern auch die zur Hebung unserer Gewerbe unverzüglich nothwendigen Maßnahmen in Vorschlag zu bringen. Diese Subcommission hat ihre Vorarbeiten bis hierzu nicht beendet. Es liegt in der Natur der Sache, daß eine Commission, deren Thätigkeit nicht auf den augenblicklichen Erfolg gerichtet ist, sondern sich über ein sehr umfassendes und complicirtes Gebiet erstrecken soll, nur Schritt für Schritt vorgehen kann. Die Subcommission mußte unbedingt, ehe sie an die Aufstellung eines Programms oder gar an die Beantragung praktischer Maßnahmen herantreten konnte, nicht allein den gegenwärtigen Zustand des Handwerks und die Uebel, an denen dasselbe krankt, zu erforschen suchen, sondern auch die Fortschritte in's Auge fassen, welche in den Culturstaaten des Westens das Kleingewerbe gemacht hat. Nur auf genauer Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse konnte ein festes Programm basiren, nur nach genauer Ermittlung der thatsächlichen Bedürfnisse unserer Gewerbe konnten Vorschläge zur Neugestaltung gemacht werden. Unter solchen Umständen muß die Gewerbecommission in ihren Arbeiten sehr langsam und bedächtig vorgehen, wenn anders sie nicht Erfolge von rein ephemerer Bedeutung zeitigen, sondern dem Gewerbe wirklichen und dauernden Nutzen bringen will.

§ 14. A. Rechenschaftsbericht der Unterrichts-  
Commission pro 1881.

Ausgabe:

Lehrerhonorar . . . . .	6444	Rbl.	99	Kop.
Bedienung . . . . .	431	"	92	"
Beheizung . . . . .	456	"	—	"
Beleuchtung . . . . .	480	"	68	"
Kanzellei . . . . .	154	"	29	"
Bibliothek und Lehrmittel . . . . .	138	"	68	"
Inventar . . . . .	22	"	70	"
Utenfilien und Diverses . . . . .	188	"	59	"
Miethe der Schullocalitäten . . . . .	3900	"	—	"
Saldo in der Director-Kasse . . . . .	50	"	—	"
	12,267	Rbl.	85	Kop.

Einnahme:

Schulgelder . . . . .	1828	Rbl.	—	Kop.
Zufällige Einnahmen (freiwillige Beiträge) . . . . .	12	"	50	"
Aus der Hauptkasse die Zahlung für die Steinbach-Stiftung ersetzt erhalten . . . . .	27	"	43	"
Subvention der Commune und der Aemter . . . . .	3299	"	—	"
Subvention des Gewerbevereins laut Budget. . . . .	4950	"	—	"
Deckung des Deficits durch den Gewerbeverein . . . . .	2150	"	92	"
	12,267	Rbl.	85	Kop.

Anmerkung: 1. In dem Ausgabeposten Lehrerhonorar 6444 Rbl. 99 Kop. sind die Zahlungen an die Lehrer der Extracurse enthalten mit 325 Rbl., der Titel Lehrerhonorare war demnach eigentlich belastet mit nur 6119 Rbl. 99 Kop.

Diese Extracurse erhalten sich fast ohne Zuschuß des Vereins durch die Einzahlungen der Theilnehmer. Für die im Jahre 1881 stattgehabten 2 Curse in der doppelten Buchführung und 1 Curz im Freihandzeichnen wurden eingezahlt: im Jahre 1880 75 Rbl. und im Jahre 1881 316 Rbl., zusammen 391 Rbl.

Anmerkung 2. Das Deficit von 2150 Rbl. 92 Kop. ist entstanden durch den Ausfall der Subvention des Börsencomités 1500 Rbl. sowie ein Theil im Betrage von 650 Rbl. 92 Kop. durch die Unmöglichkeit, das laut Budget pro 1881 bereits in Aussicht genommene Deficit zu vermeiden.

## B. Budget der Unterrichtscommission für das Jahr 1882.

### A u s g a b e n :

1) Gehalt des Directors und der Lehrer . . . . .	6,822	Rbl.	50	Kop.
2) Bedienung . . . . .	480	"	—	"
3) Beheizung . . . . .	500	"	—	"
4) Beleuchtung . . . . .	500	"	—	"
5) Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	300	"	—	"
6) Kanzlei . . . . .	200	"	—	"
7) Inventar . . . . .	100	"	—	"
8) Miethe an die Vereinskasse. . . . .	3,900	"	—	"
9) Utensilien und Diverses . . . . .	200	"	—	"

Summa 13,002 Rbl. 50 Kop.

### E i n n a h m e n :

1) Subventionen:				
a. der Stadtkasse . . . . .	3,000	Rbl.		
b. der St. Johannis-				
gilde . . . . .	100	"		
c. verschiedener Aemter	150	"		
			3,250	Rbl. — Kop.
2) Schulgelder . . . . .	1,600	"	—	"
3) Subvention von Seiten des Gewerbevereins	4,950	"	—	"
4) Deficit . . . . .	3,202	"	50	"

Summa 13,002 Rbl. 50 Kop.

Das Deficit ist bedingt durch das Wegfallen der Subventionen der Börsenkaufmannschaft im Betrage von 1,500 Rbl. und der literarisch-praktischen Bürgerverbindung im Betrage von 194 Rbl., sowie durch die mit der weiteren Entwicklung der Schule sich stetig steigenden Ansprüche derselben. Der Vorstand schlägt daher vor, das Budget der Schule nur für das 1. Semester 1882 definitiv zu bewilligen, da das Schuljahr bereits begonnen hat; dagegen erst im Herbst 1882 darüber Beschluß zu fassen, in welcher Weise die Schule im neuen Schuljahr 1882/83 fortzuführen sei, und das oben aufgeführte Budget für das neue Schuljahr jedenfalls nur dann zu bewilligen, wenn für das Jahr 1883 bedeutend erhöhte Subventionen resp. eine Uebergabe der Schule an die Stadt Riga in Aussicht genommen werden können.

## Cassa-Bewegung des Gewerbe-Vereins im Jahre 1881.

Debet.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
An Cassa-Behalt ult. December 1880 .....			198	52
<b>I. Zahlungen der Mitglieder:</b>				
a. Eintrittsgelder und Jahresbeiträge .....	12,012	54		
b. Fremdenelder .....	411	90		
c. Freiwillige Beiträge (Generalversammlungs- Beschluss vom Jahre 1874) .....	43	—	12,467	44
<b>II. Vermietungen:</b>				
a. des großen Saales .....	4,475	—		
b. des Speisesaales .....	30	—		
c. des Turnsaales u. d. sonst. Lokalitäten .....	1,818	—	6,323	—
<b>III. der Garderobe .....</b>			1,050	—
<b>IV. Bildungswesen:</b>				
a. Unterricht: Schulgelder, Subventionen, Geschenke .....	5,127	—		
b. Bibliothek .....	593	54	5,720	54
<b>V. Vergnügungen:</b>				
a. Concerte, Bälle, Abendunterhaltungen .....	4,789	85		
b. Regelbahn .....	1,564	53		
c. Billard .....	550	63	6,905	1
<b>VI. Zufällige Einnahmen:</b>				
a. für verkaufte Organisationen .....	10	—		
b. Strafgerlder .....	5	—		
c. Spiegelversicherung .....	65	—		
d. Giro-Zinsen .....	86	34		
e. Miete für den Flügel .....	125	—	291	34
<b>VII. Schulhaus-Verwaltung:</b>				
eingekommene Mieten .....			2,735	—
<b>VIII. Temporär ausgeliehenes Capital .....</b>			1,000	—
<b>IX. Vom Giro-Guthaben entnommen .....</b>			18,406	34
			55,092	19

Credit.

	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
<b>I. Per Amortisation und Zinsen:</b>				
a. Amortisation .....	1,009	—		
b. Zinsen .....	10,139	36	11,148	36
<b>II. Unterhaltungskosten:</b>				
a. der Gebäude .....	1,682	23		
b. der Gartenanlagen .....	25	—		
c. der Mobilien u. d. sonst. bewegl. Inventars .....	863	4		
d. Verschiedenes .....	9	15	2,579	42
<b>III. Betriebskosten:</b>				
a. Gagen .....	1,304	—		
b. Beleuchtung .....	3,474	79		
c. Verschiedenes .....	16	6		
d. Weihnachtsgratifikationen .....	50	—	4,844	85
<b>IV. Generalunkosten:</b>				
a. Abgaben und Feuerversicherung .....	1,767	60		
b. Botenlohn, Briefporto, Telegramme .....	126	64		
c. Copialien, Druckfachen, Schreibmaterialien und Buchbinder .....	581	32		
d. Verschiedenes .....	5	50	2,481	6
<b>V. Bildungswesen:</b>				
a. Unterricht .....	8,367	85		
b. Bibliothek .....	1,230	31		
c. Vorträge .....	35	—		
d. Discutirabend .....	15	—	9,648	16
<b>VI. Vergnügungen:</b>				
a. Concerte, Bälle, Abendunterhaltungen .....	2,846	31		
b. Regelbahn .....	358	59		
c. Billard .....	124	12	3,329	2
<b>VII. Schulhaus-Verwaltung .....</b>			1,615	63
<b>VIII. Giro-Conto .....</b>			18,221	34
<b>IX. Zurückgezahlte temporäre Anleihe .....</b>			1,000	—
<b>X. Conto pro diverse .....</b>			56	12
Cassa-Behalt am 31. December 1881 .....			168	23
			55,092	19

## Betriebs-Abrechnung des Gewerbe-Vereins pro 1881.

Einnahme.		Rubel	Kop.	Rubel	Kop.
<b>I. Mitgliedsbeiträge:</b>					
a. Eintrittsgelder und Jahresbeiträge .....		12,012	54		
b. Fremden-gelder .....		411	90	12,424	44
<b>II. Localvermietungen:</b>					
für die Säle und die sonstigen Localitäten .....				6,323	—
<b>III. Vergnügungen:</b>					
	Rbl. Kop.				
a. für diverse .....	4,789 85				
abzüglich der Ausgaben von .....	2,846 31	1,943	54		
b. für die Regelpahn .....	1,564 53				
abzüglich der Ausgaben von .....	358 59	1,205	94		
c. für die Billards .....	550 63				
abzüglich der Ausgaben von .....	124 12	426	51	3,575	99
IV. Garderobepacht pro 1881/82 .....				1,050	—
<b>V. Schulhaus-Verwaltung:</b>					
diverse Miethe .....		2,735	—		
Miethe der Unterrichts-Commission .....		3,900	—	6,635	—
<b>VI. Diverse:</b>					
a. für verkaufte Organisationen .....		10	—		
b. Straf-gelder .....		5	—		
c. Spiegelversicherung .....		65	—		
d. Giro-Zinsen .....		86	34		
e. Miethe für den Flügel .....		125	—		
f. Zinsen von dem Tilgungsfond des Creditvereins der Hausbesitzer .....		348	36	639	70
<b>VII. Gewinn- und Verlust-Conto:</b>					
für den diesjährigen Zukunftschuß .....				253	35
				30,901	48

Ausgabe.		Rubel.	Kop.	Rubel.	Kop.
<b>I. Renten und Tilgung:</b>					
<b>a. Renten:</b>					
1) auf die Subscriptions-schuld .....		864	60		
2) an den Creditverein der Hausbesitzer incl. Sicherheitsfond .....		1,294	76		
3) an die übrigen Gläubiger .....		2,980	—		
4) dem Betriebe zur Last berechnete Zinsen des Reservefonds, groß 248 Rbl. 88 Kop., à 6% pr. anno .....		17	93		
		10,157	29		
davon ab: von dem Schulhause zu tragende Zinsen und Amortisation .....		3,842	82	6,314	47
<b>b. Tilgung:</b>					
1) auf die Subscriptions-schuld .....		110	—		
2) an den Creditverein der Hausbesitzer .....		899	—	1,009	—
<b>II. Reparaturen und Unterhaltung:</b>					
der Gebäude, Gartenanlagen, Inventar u. ....				2,579	42
<b>III. Betriebskosten:</b>					
a. Gagen .....		1,304	—		
b. Beleuchtung .....		3,474	79		
c. Verschiedenes .....		16	6		
d. Weihnachts-gratificationen .....		50	—	4,844	85
<b>IV. Generalunkosten:</b>					
a. Abgaben und Feuerversicherung .....		1,767	60		
b. Botenlohn, Porto, Telegramme u. ....		126	64		
c. Copialien, Druck-sachen, Inserate u. ....		581	32		
d. Verschiedenes .....		5	50	2,481	6
<b>V. Bildungswesen:</b>					
a. Unterrichts-Commission, Subvention .....		4,950	—		
Zukunftschuß derselben pro 1881 und Vorjahre .....		2,714	23		
b. Bibliothek-Commission .....		500	—		
c. Vortrag-Commission .....		35	—		
d. Discutirabend .....		15	—	8,214	23
<b>VI. Schulhaus-Verwaltung:</b>					
a. Reparaturen .....		456	32		
b. Abgaben .....		771	56		
c. Unkosten .....		327	75		
d. Zinsen und Tilgung .....		3,842	82		
e. Vergütung für Bereinigung .....		60	—	5,458	45
				30,901	48

## Bilanz-Conto des Gewerbe-

Bereins am 31. December 1881.

Activa und Debitores.		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Bestand: des Vereinshauses.....		147,627	55	211,674	52
des Schulhauses.....		64,046	97		
Inventarwerth des Vereins:					
Bestand .....				8,009	64
Tilgungsfond:					
für unser Guthaben bei dem Creditverein der Haus-				7,906	70
besitzer .....					
Billet-Casse-Conto:					
für einen der Vergnügungscommission ertheilten				20	—
Vorschuß an Scheidemünze .....					
Cassa-Conto:					
für den baaren Cassenbestand .....				168	23
				227,779	9

Bereins am 31. December 1881.

Passiva und Creditores.		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Anleihen:					
Creditverein der Hausbesitzer à 5% .....				119,900	—
Subscriptionsschuld:					
Bestand .....		17,794	60	17,684	60
Darauf im Jahre 1881 getilgt .....		110	—		
G. A. Schweinjurth à 6% .....				20,000	—
Derselbe ohne Renten) .....				700	—
John Hammer à 4% .....				8,500	—
Frau H. v. Holtz à 6% .....				24,000	—
A. Wirtau (ohne Renten) .....				1,000	—
Interessen-Conto:					
für ult. December 1880 unabgefordert gebliebene				1,454	62
Zinsen der Subscriptionsschuld .....					
Reservefonds-Conto:					
Guthaben dieses Conti ult. December 1880 .....		286	38	316	81
do. der Hälfte der im Jahre 1880 eingegan-		12	50		
gangenen freiwilligen Beiträge von 25 Rbl. ....		298	88		
dazu die Zinsen dieser Summe für 1 Jahr à 6% ..		17	93		
Conto der freiwilligen Beiträge:					
für im Jahr 1881 eingegangene, im nächsten Jahr				43	—
zu verrechnende .....					
Guthaben:					
der Bibliothek-Commission .....				116	49
Capital-Conto:					
Bestand .....		33,307	92	34,063	57
dazu im Jahr 1881 amortisirte 1,009 Rbl. — Kop.					
ab: Verlust im Jahr 1881 ... 253 " 35 "		755	65		
				227,779	9



## Budget des Gewerbe-

Einnahme.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Mitgliedsbeiträge .....			12,200	—
II. Localvermietungen .....			5,200	—
III. Vereinsbergnungen: (nach Abzug der betreffenden Ausgaben:)				
a. Diverse .....	1,800	—		
b. Regelfahrt .....	1,200	—		
c. Billard .....	350	—		
			3,350	—
IV. Garderobepacht .....			1,050	—
V. Giro-Zinsen .....			80	—
VI. Fremdgelder .....			350	—
VII. Vermietung des Flügels .....			200	—
VIII. Schulhaus: Einnahme an Miete:				
a. von der Unterrichts-Commission .....	3,900	—		
b. " " St. Petrikirchen-Schule .....	125	—		
c. " " St. Johanniskirchen-Schule .....	250	—		
d. " " Domkirchen-Schule .....	500	—		
e. für die Parterre-Räume .....	1,170	—		
f. " " Keller-Räume .....	130	—		
g. vom Pastor Keller .....	560	—		
			6,635	—
<b>Anmerkung:</b> Es muß bemerkt werden, daß das Gleichgewicht im Budget nur dadurch erzielt werden konnte, daß in das Budget der Unterrichts-Commission ein Deficit von 3,202 Rbl. 50 Kop. aufgenommen wurde, welches eventuell vom Gewerbe-Verein bezahlt werden muß.				
			29,065	—

## Vereins pro 1882.

Ausgabe.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Renten und Tilgung .....			7,350	—
II. Reparaturen und Unterhaltung:				
a. der Gebäude .....	1,800	—		
b. des beweglichen Inventars .....	700	—		
			2,500	—
III. Betriebskosten:				
a. Gagen .....	1,304	—		
b. Beleuchtung .....	3,000	—		
			4,304	—
IV. Generalunkosten:				
a. Abgaben und Feuerversicherung .....	1,800	—		
b. Botenlohn, Porto, Telegramme etc. ....	150	—		
c. Druckfachen, Copialien, Buchbinder und Schreibmaterialien .....	600	—		
d. Weihnachtsgatificationen .....	50	—		
			2,600	—
V. Bildungswesen:				
a. Bewilligung für den Unterricht .....	4,950	—		
b. " " die Bibliothek .....	600	—		
c. " " die Vorträge .....	40	—		
d. " " die Discutirabende .....	40	—		
			5,630	—
VI. Schuldenabtrag: Wirkau .....			1,000	—
VII. Schulhaus:				
a. Zinsen und Tilgung .....	3,850	—		
b. Reparaturen und Unterhaltung .....	450	—		
c. Abgaben .....	700	—		
d. Feuerversicherung .....	100	—		
e. Verschiedenes .....	400	—		
			5,500	—
VIII. Bibliothek-Commission: Guthaben derselben aus dem Jahr 1881 .....			116	49
IX. Unvorhergesehenes .....			64	51
			29,065	—



## C. Kerſting-Stiftung.

	Rbl.	Kop.
Das Vermögen betrug am 31. December 1880 .....	319	87
Dazu kamen im Jahre 1881:		
Zinsen für 1 Stück 5 % Discontobankschein groß 100 Rbl. ...	5	—
„ für 1 Stück 5 % Einlageschein d. Vorschufkaffe groß 75 Rbl.	3	75
„ für 13 Stück 6 % Schuldscheine d. Gewerbevereins à 10 Rbl.	7	80
„ für 1 Stück 4 % Schuldschein des Gewerbevereins à 10 Rbl.	—	40
„ aus dem Sparbuche der Vorschufkaffe .....	—	22
Vermögensbestand ult. December 1881	337	4
und zwar besteht dasselbe in:		
1 Stück 5 % Discontobankschein Nr. 2722 .....	100	—
1 Stück 5 % Einlageschein der Vorschufkaffe Nr. 8120...	75	—
13 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl.	130	—
1 Stück 4 % Schuldschein des Gewerbevereins à 10 Rbl..	10	—
1 Sparbuch der Vorschufkaffe Nr. 752 .....	22	4
	337	4

## D. Steinbach-Stiftung.

	Rbl.	Kop.
Das Vermögen betrug am 31. December 1880 .....	261	32
Dazu kamen im Jahre 1881:		
Von Herrn Aug. Steinbach baar eingezahlt .....	15	—
Zinsen für 1 Stück 5 % Einlageschein der Vorschufkaffe à 200 Rbl.	10	—
„ für 6 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl.	3	60
„ aus dem Sparbuche der Vorschufkaffe .....	—	5
Vermögensbestand ult. December 1881	289	97
und zwar besteht dasselbe in:		
1 Stück 5 % Einlageschein der Vorschufkaffe Nr. 8121...	200	—
6 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl.	60	—
1 Sparbuch der Vorschufkaffe Nr. 803 .....	29	97
	289	97

Anmerkung: Während die Hollander-Stiftung, die Rauc-Stiftung und die Kerſting-Stiftung vom Vorſtande des Gewerbevereins in's Leben gerufen worden ſind, um ſehr verdiente Mitglieder des Vereins zu ehren, verdanken wir die Steinbach-Stiftung dem um unſere Gewerbeschule ſtets lebendig bemühten Herrn Fiſchlermeiſter Auguſt Steinbach, welcher im Anfange des Jahres 1877 ein Capital von 127 Rbl. 40 Kop. und von da ab alljährlich kleinere Beträge zum Behufe der Bildung eines Prämiiungsfonds für dem künftigen Handwerkerſtande angehörige Zöglinge der Gewerbeschule, die ſich durch Fleiß und ſittliche Führung ausgezeichnet haben, zur Vereinskaſſe einzahlte. Im Beginn des Jahres 1881 hat nun Herr Steinbach dem Vorſtande ein Stiftungsinſtrument und ein ausführliches Statut dieſer Stiftung eingereicht, wonach er ſich, und nach ſeinem Tode ſeine Gattin, unter Vorbehalt gewiſſer Rechte verpflichtet, alljährlich am 18. September 15 Rubel zu dieſer ſeiner Stiftung beizutragen, und andererseits anordnet, daß das Capital deſſelben von der Caſſadelegation des Gewerbevereins verwaltet werde, jedoch unantastbares Eigentum der Gewerbeschule bleibe, und daß ein Theil der Zinſen von der Unterrichtscommiſſion resp. dem Director der Schule nach Maßgabe gewiſſer näheren Beſtimmungen zu Prämiiungszwecken verwendet werde. — Dieſes Beiſpiel verdient Nachahmung.

## E. Specialfonds der Unterrichts-Commission.

	Rbl.	Kop.
Das Vermögen betrug am 31. December 1880.....	226	58
Hierzu kamen im Jahre 1881:		
Von Herrn Schlossermeister Schmidt baar.....	10	—
Von einem Ungenannten.....	2	—
Zinsen für 1 Stück Einlageschein der Vorschufkaffe à 100 Rbl. à 5 0/0 pro anno .....	5	—
„ für 11 Stück 6 0/0 Schuldscheine des Gewerbevereins...	6	60
„ aus dem Sparbuche der Vorschufkaffe .....	—	93
<b>Vermögensbestand ult. December 1881</b>	<b>251</b>	<b>11</b>
und zwar besteht dasselbe in:		
1 Stück 5 0/0 Einlageschein der Vorschufkaffe Nr. 8122...	100	—
11 Stück 6 0/0 Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl.	110	—
1 Sparbuch der Vorschufkaffe Nr. 1345.....	41	11
	<b>251</b>	<b>11</b>